

Bundesbeschluss über die Festlegung des Härteausgleichs

vom 22. Juni 2007

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf Artikel 19 Absatz 3 des Bundesgesetzes vom 3. Oktober 2003¹ über
den Finanz- und Lastenausgleich (FiLaG),
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 8. Dezember 2006²,
beschliesst:*

Art. 1 Anfängliche Höhe des Härteausgleichs

¹ Die Höhe des Härteausgleichs beträgt für die ersten acht Jahre ab Inkrafttreten dieses Bundesbeschlusses 430 454 000 Franken pro Jahr.

² Davon leisten der Bund 286 969 000 Franken und die Kantone 143 485 000 Franken.

³ Der Anfangsbeitrag jedes Kantons ist im Anhang festgelegt.

Art. 2 Schlussbestimmung

¹ Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

² Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten.

Ständerat, 22. Juni 2007

Der Präsident: Peter Bieri
Der Sekretär: Christoph Lanz

Nationalrat, 22. Juni 2007

Die Präsidentin: Christine Egerszegi-Obrist
Der Protokollführer: Ueli Anliker

Datum der Veröffentlichung: 3. Juli 2007³

Ablauf der Referendumsfrist: 11. Oktober 2007

¹ SR **613.2**
² BBl **2007** 645
³ BBl **2007** 4713

Anfangsbeiträge der Kantone

	in Franken
Zürich	24 286 000
Bern	18 949 000
Luzern	6 871 000
Uri	689 000
Schwyz	2 543 000
Obwalden	640 000
Nidwalden	734 000
Glarus	762 000
Zug	1 952 000
Freiburg	4 718 000
Solothurn	4 826 000
Basel Stadt	3 828 000
Basel Land	5 114 000
Schaffhausen	1 458 000
Appenzell A.Rh.	1 062 000
Appenzell I.Rh.	291 000
St. Gallen	8 920 000
Graubünden	3 751 000
Aargau	10 754 000
Thurgau	4 524 000
Tessin	6 107 000
Waadt	12 496 000
Wallis	5 431 000
Neuenburg	3 315 000
Genf	8 121 000
Jura	1 343 000
Total Kantone	143 485 000